

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 15.

Dresden, am 12. Dezember

1901.

Fünfzehnte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 12. Dezember 1901, Vormittags 10 Uhr.

Inhalt:

Ansprache des Präsidenten an die Kammer aus Anlaß des hundertjährigen Geburtstages weiland Sr. Majestät des Königs Johann. — Registrandenvortrag Nr. 102—114. — Entschuldigung. — Allgemeine Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 1, den Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1898 und 1899 betr. — Allgemeine Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 2, den Staatshaushalts-Etat und das Finanzgesetz auf die Jahre 1902 und 1903 betr. — Allgemeine Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 3, die Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen betr. — Antrag des Abg. Hähnel auf Ueberweisung 1. des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1898/99 an die Rechenschaftsdeputation, 2. des gesammten ordentlichen Staatshaushalts-Etats für die Finanzperiode 1902/03, sowie der Tit. 1—19 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für dieselbe Finanzperiode an die Finanzdeputation A und der Tit. 20—56 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats an die Finanzdeputation B, 3. des Königl. Dekrets Nr. 3, die Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen betr., an die Finanzdeputation in Gemeinschaft mit der Gesetzgebungsdeputation. — Vertagung der Sitzung. — Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident:

Geh. Hofrath Dr. Mehnert.

Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister von Mehsch, von der Planitz, Dr. von Seydewitz, von Watzdorf und

II. K. (1. Abonnement.)

Dr. Rüger, sowie die Herren Regierungskommissare Geh. Rätthe Dr. Zahn, Dr. Diller, Dr. Ritterstädt, Dr. Bodel, Dr. Merz, Dr. Apelt und Dr. Wäntig, Geh. Regierungsrath Dr. Kumpelt, Geh. Baurath Poppe, Geh. Finanzrätthe Haymann, von Seydewitz und Härtig, Oberfinanzrath von Sichert und Finanzrath Schreiner.

Anwesend 78 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Lassen Sie mich, meine Herren, ehe wir in die Geschäfte des heutigen Tages eintreten, wenige Worte an Sie richten!

Wir begehen heute einen für unser Land hochwichtigen Gedenktag. Heute vor 100 Jahren ist der erlauchte Vater unseres jetzt regierenden königlichen Herrn, der in Gott ruhende König Johann, geboren worden. Was König Johann in der Zeit seiner 19jährigen Regierung für unser Land gethan, was er mit seinem Sachsenvolke in guten wie in schweren Tagen durchlebt hat, ist eingegraben mit ehernem Griffel in die Tafeln der Geschichte unseres Vaterlandes. Mit hohen Gaben des Geistes und des Herzens ausgestattet, war König Johann der Weise nicht nur einer der pflichtgetreuesten und hervorragendsten Monarchen, nicht nur ein auf dem Gebiete der Wissenschaften hochverehrter und allgemein anerkannter tüchtiger Gelehrter, sondern einer der edelsten Männer seiner Zeit überhaupt. Der Herr Präsident der Ersten Kammer und ich haben heute Morgen an dem Denkmale des verewigten Herrschers namens der Ständeversammlung einen Lorbeerfranz mit der Aufschrift „Dem unvergeßlichen König“ niederlegen lassen. (Bravo!)

Lassen Sie mich, meine Herren, diese wenigen Sätze, denen ich, wie ich mich überzeugt halte, im Einverständnis aller Mitglieder dieses hohen Hauses Ausdruck gebe,